



„Markthalle“-Leiter Ansgar Hoferer zeigt sich begeistert von den – ganz unterschiedlichen – Fertigkeiten im Umgang mit einer Ananas von Juma Katangarya und Daniela Schmitz

Foto: M. Schneider

Exotische Früchte für ein neues Klassenzimmer

Die „Markthalle“ in der Wagener Galerie unterstützt Dorf in Mombasa

Schon gute Tradition ist es in der „Markthalle“ in der Wagener Galerie in der vitaminärmeren Zeit die Kunden mit einer besonderen Aktion auf den Verzehr frischen und gesunden Obstes aufmerksam zu machen. Und so bot während der ganzen vergangenen Woche die Aktionsfläche im Erdgeschoss ein riesiges Angebot an leckeren exotischen Früchten: Ananas, Orangen, Mangos, Feigen, Papayas, Litschi und viele mehr. Auf Wunsch sorgten

die Leiterin der Markthallen-Obst- und Gemüseabteilung Daniela Schmitz und einige Kolleginnen auch sogleich dafür, dass aus den Früchten im Handumdrehen ein Glas ebenso frischer Saft wurde.

Die eigentliche Attraktion der ganzen Aktion aber war Juma Katangarya – und sein Buschmesser. Mit sichtlichem Vergnügen und unglaublicher Geschwindigkeit schälte er nicht nur Ananas für Ananas, sondern schnitt sie

auch sogleich in mundgerechte Stücke. „Ein bisschen Show gehört dazu“, meinte er selbst ein wenig grinsend. Zudem erwies sich der seit dreieinhalb Jahren in Deutschland lebende und außer deutsch auch französisch und italienisch sprechende Kenianer als Experte in Sachen Nährwert und vor allem Reifegrad der angebotenen Früchte. Die Besucher jedenfalls zeigten sich durchweg begeistert und kauften gern. Und taten damit zudem Gutes.

Denn alle Lebensmittelmärkte, die – wie hier die „Markthalle“ – seine „Aktion“ durchführen, unterstützen auch finanziell sein Anliegen: die Kinder seines Heimatdorfes Vipingo, ca. 10 Kilometer nördlich von Mombasa gelegen. Dort gibt es momentan weder einen Wasserbrunnen noch Strom. Mit Spendengeldern ist es jedoch bereits gelungen, ein Schulgebäude für die Kinder zu erbauen. Doch jetzt muss ein weiteres Klassenzimmer fertiggestellt werden. Danach sollen die sanitären Anlagen verbessert sowie Bücher, Bleistifte und Schulhefte für die Kinder angeschafft werden. Auch eine kleine Krankenstation soll zukünftig mit dem Nötigsten ausgestattet werden.

Seit über zehn Jahren gibt es die Aktionen zugunsten des Dorfs Vipingo bereits, die von dem Ostracher Lebensmittelkaufmann Karl Eberhardt und seiner Frau Doris ins Leben gerufen wurde. Bei einem Urlaub in Kenia hatten sie Ali „Ali Baba“ Mwambaya, der ebenfalls aus Vipingo stammt, kennengelernt, luden ihn nach Deutschland ein und starteten mit ihm die „Schäl-Aktionen“ in zahlreichen Lebensmittelmärkten.

Durch seine Geschäftskontakte zu Karl Eberhardt war der Leiter der „Markthalle“ Ansgar Hoferer auf die Aktion aufmerksam geworden und hatte die „tolle Idee“ nun auch nach Baden-Baden geholt. Sein Resümee: „Eine rundum gelungene Aktion mehr in der Wagener Galerie“. **Michael Schneider**